



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Gerd Mannes, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

„Urlaub dahoam“ – Vergünstigungen für einheimische Besucher statt neuer Abgaben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Förderprogramm „Urlaub dahoam“ zu initiieren, das bayerischen Familien und bedürftigen Einzelpersonen Zuschüsse für Übernachtungen und Freizeitaktivitäten innerhalb Bayerns gewährt:

1. Dieses Programm soll ausschließlich Personen mit Hauptwohnsitz in Bayern vorbehalten sein und mit mindestens 10 Mio. Euro jährlich ausgestattet werden. Die Staatsregierung wird aufgefordert, entsprechend tätig zu werden und eine Umschichtung von Mitteln bei den nächsten Haushaltsberatungen zu berücksichtigen.
2. Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, könnten Beherbergungsbetriebe und Tourismuseinrichtungen die durch Rabattierung entstandenen Mindereinnahmen am Ende der Saison per Antrag an das zuständige Staatsministerium gesamthaft erstattet bekommen.
3. Zur Förderung des innerbayerischen Tourismus und zur Unterstützung der einheimischen Bevölkerung sollen Bürger mit Hauptwohnsitz in Bayern von bestehenden Kurtaxen oder Aufenthaltsabgaben in bayerischen Kommunen vollständig befreit werden. Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Befreiung von Kurtaxen durch Einreichung eines Gesetzentwurfs zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes zu ermöglichen.

Die Einführung einer flächendeckenden Tourismusabgabe oder einer Erhöhung bestehender Abgaben wird abgelehnt. Stattdessen sollen die Kommunen von der Staatsregierung durch direkte finanzielle Unterstützung entlastet werden, ohne dass Bürger oder Gäste zusätzlich belastet werden.

Begründung:

Viele Bürger in Bayern können sich aufgrund steigender Lebensunterhaltskosten keinen Urlaub in der eigenen Heimat mehr leisten, während internationale Touristen und Tourismuskonzerne die Infrastruktur zusätzlich belasten.

Statt neuer Tourismus-Abgaben, die letztlich auch Einheimische treffen, setzen wir auf gezielte Vergünstigungen für Besucher aus Bayern.

Die Einnahmen aus Kurtaxen und sonstigen Tourismusabgaben der bayerischen Kommunen werden für 2024 auf etwa 30 bis 40 Mio. Euro geschätzt. Laut Landesamt für Statistik stammen etwa 40 bis 50 Prozent der inländischen Übernachtungen von Bayern-Bewohnern selbst (also ca. 30 bis 40 Mio. Übernachtungen). Unter Berücksichtigung des geringeren Ausgabeverhaltens von Besuchern aus Bayern (oft kürzere Reisen und geringere Ausgaben als andere Deutsche) könnte ihr Anteil an den Tourismus-

Einnahmen bei etwa 30 bis 40 Prozent liegen. Bezogen auf die gesamten Tourismusabgaben wären das somit zwischen 9 und 16 Mio. Euro. Eine mögliche Entlastung in Höhe von 10 Mio. Euro scheint daher gerechtfertigt.

Unser Antrag stärkt die bayerische Identität und unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen im Freistaat, ohne den Geldbeutel der Bürger weiter zu belasten. Gleichzeitig wollen wir unsere Kommunen vor Überlastung durch internationalen Massentourismus bewahren.

Während die Grünen eine Tourismusabgabe als Mittel zur Finanzierung sogenannter, nicht näher definierter „nachhaltiger Projekte“ sehen, kritisieren wir diese als zusätzliche Belastung und fordern stattdessen direkte Vorteile für Einheimische.